

# Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.  
Einrückungsgebühr in Waiblingen und dem Amtsbezirk für die 4spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 34.

Freitag den 1. März 1889.

50. Jahrgang.

**Bekanntmachungen.**  
Waiblingen.

## Einladung.

Zu zahlreicher Beteiligung an der **Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs**, die heuer ausnahmsweise einen Tag später, nämlich am **Donnerstag**, den 7. März stattfindet, laden die Unterzeichneten ergebenst ein.  
Der **gemeinschaftliche Kirchgang** vom Rathause aus findet um 10 Uhr statt, und versammeln sich die Teilnehmer  $\frac{1}{4}$  Stunde zuvor im Sitzungszimmer des Gemeinderats.  
Das **Festessen** beginnt Mittags 12 $\frac{1}{4}$  Uhr im Gasthof zur Post, und wird eine Liste zur Unterzeichnung in Umlauf gesetzt werden.  
Den 27. Febr. 1889.

Regierungsrat:  
L h y m.

Stadtschultheiß:  
E h e l.

## Bekanntmachung,

### betreffend die Zurückstellung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 32 und 33 der neuen deutschen Wehrordnung v. 22. Novbr. 1888 (Reg.-Blatt v. 1889 Nr. 3) ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, beziehungsweise an die zu Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Anträge **innen vierzehn Tagen** spätestens aber noch vor der Musterung bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsortes anzubringen, damit sie noch vor dem Zusammentritt der verhängten Ersatzkommission geprüft und soweit dies erforderlich ist, Zeugnisse beigebracht werden können. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Zurückstellung immer nur auf Ein Jahr erfolgt, daß also in den Vorjahren angebrachte Gesuche, auch wenn die häuslichen Verhältnisse unverändert geblieben sind, dennoch von neuem eingereicht werden müssen. Auch ist zu beachten, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften aus Gründen häuslicher Verhältnisse nur in dem Falle Berücksichtigung finden dürfen, wenn solche Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die betreffenden Militärpflichtigen unter Bekanntmachung mit den Vorschriften der Ersatzordnung zu ungefäulter Anbringung ihrer Zurückstellungs-gesuche zu veranlassen, solche in den vorgeschriebenen (bei Kohlhammer vorrätigen) Formularbogen zu behandeln und diese sodann hierher einzusenden.

Hierbei wird noch weiter Folgendes veröffentlicht:

1) Es wurde schon öfters die Erfahrung gemacht, daß in Fällen, in welchen die Einreichung eines Gesuchs um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse **begründet** gewesen wäre, diese Einreichung unterlassen und dagegen um Einreichung des betreffenden Militärpflichtigen beim **Train mit halbjähriger Dienstzeit** gebeten wurde. Es wird deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der R. Oberrekrutierungsrat schon vor Jahren ausgesprochen hat, die kurze Dienstzeit der Trainfahrer dürfe **niemals** Veranlassung geben, einen Militärpflichtigen wegen seiner häuslichen Verhältnisse zum Train auszuheben.

2) Wird einem Gesuch um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse stattgegeben, so wird der betreffende Militärpflichtige immer nur unter der Voraussetzung, daß er sich der Erfüllung des Zwecks nicht entzieht, welcher seine Zurückstellung veranlaßt hat, auf Ein Jahr zurückgestellt. Wird er sodann in seinem dritten Militärpflichtjahre wegen häuslicher Verhältnisse der Ersatzreserve zugeteilt, so trifft dieselbe Voraussetzung wieder zu und jeder Berücksichtigte, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden.

3) Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung nachgewiesen haben, werden nur kürzere Zeit geübt. Geben  
Den 23. Februar 1889.

sie aber ihren Beruf auf oder werden sie ihres Amtes entlassen, so werden sie nachträglich zu völliger Ableistung des Militärdienstes herangezogen.

4) Nach § 32 der Ersatzordnung dürfen vorläufig wegen häuslicher Verhältnisse zurückgestellt werden:

- Die **einzigen** Ernährer **hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern** oder Geschwister;
- Der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen **einzige und unentbehrliche Stütze** zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
- der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Krieg an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des Letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann.
- Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist.
- Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigen vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung.
- Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind, und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden.
- Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

5) Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird.  
Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einseitigen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst Eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Nr. 4 b (oben) entsprechende Anwendung. R.-M.-G. § 20.

Diese Bestimmungen haben die Ortsvorsteher den betreffenden Militärpflichtigen zu eröffnen.

R. Oberamt: L h y m.

## Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 1. März bis 15. Juni d. J. die R. Landbeschäler:

1) **Moses Fuchs von Sultau**

2) **Legitimist Kohlfuchs (Anglonormänner).**

Das Deckgeld beträgt 6 M., für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu bezahlen sind. Die Gebühr für einen Beschälchein beträgt 40 J.

Probiert wird präzis zu den nachstehenden Stunden:

Im März Morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni Morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je Mittags 11 Uhr und Abends 5 Uhr.

Winnenden, den 1. März 1889.

R. Beschälaußsichtsamt:  
E y b o l d.



# Abonnements-Einladung.

Für den Monat März kann auf den  
„**Kemsthal-Boten**“

bei allen Postämtern und Postboten für 40 S bei der Expedition  
für 30 S abonniert werden.

Die Redaktion.

## Diöcesan-Vereinigung

in Waiblingen Montag, 4. März, Nachm. im Adler.  
Dehn Geh

Revier Winnenden.

Die Zusammenkunft zu dem Holzverkauf am 4. März  
findet nicht im Hornrain, sondern

### im Hörnle

bei Hertmannsweiler statt.

Revier Schorndorf.

## Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 9. März, Mittags  
12 Uhr im Lamm in Oberurbach aus dem  
Staatswald Hohlau b. Rödewiese, Rödenschlägle:  
Rm.: 294 buchene Scheiter, 23 dto Brügel, 25  
eichen, 270 sonstiges Laubholz Anbruch, 24 Nadel-  
holz Scheiter, 24 dto. Brügel und Anbruch, 2160  
gebundene Laubholz-Wellen.

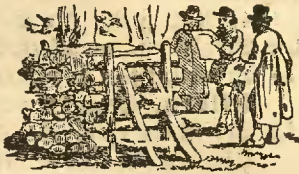


Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 9 Uhr bei der Forstwächter-  
Wohnung in Oberurbach.

Revier Hohengehren.

## Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 6. März,  
Vormittags 10 Uhr bei Fritz Gönnerwein  
in Winterbach aus dem Staatswald Bach-  
bede, Wezelrain, Schweizerin, Schelmengraben:  
Rm.: 41 buchene Scheiter, 55 dto. Bügel,  
373 dto. Ausschuß, 51 birken und eilen Aus-  
schuß. Günstige Abfuhr nach Winterbach.



Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr am Gänswasen  
im Lehnbach.

## Turn-Verein Waiblingen.

**Fastnachts-  
Kränzchen**  
Samstag, 2. März  
Abends 7/8 Uhr im Lokal.  
Die verehrl. Mitglieder wer en  
mit ihren Familienangehörigen zu  
recht zahlreicher Beteiligung ein-  
geladen. Die nigen Mitglieder,  
welche sich nicht maskieren, haben  
Abends im Saale ein Maskenab-  
zeichen in Empfang zu nehmen.




Programme zu „Jaques Jädes Variete-  
Theater aus Schlaraffia“ sind Samstag Abends  
per Stück 10 Pfg. im Saale zu haben.

Der Ausschuss.

NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Waiblingen.

**Masken-Abzeichen,  
Ball-Orden,  
Gesichts-Masken etc.**  
in großer Auswahl  
empfiehlt billigt

Jmm. Hess.

Samstag Abend sind im Adler-  
Saale sämtliche Masken-  
Gegenstände zu haben

Der Obige.

Waiblingen.

**Die Schlittschuh-Bahn**  
kann wieder gut befahren werden.

Wolf.

Waiblingen

Schönes bürres  
**tanneenes Holz**  
ist wieder angekommen  
Wagner, Holzmesser.

Waiblingen.

Ein möbliertes  
**Zimmer**

hat sofort zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

**Bäckerlehr.-Gesuch.**

Einen wohlverwogenen jungen Menschen  
nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Makulatur-Papier**

ist zu haben bei C. F. Buch.

Hohenader, 28. Febr.

## Trauer-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten geben  
wir die schmerzliche Nachricht, daß unser l.  
Sohn, Sohn und Vater

**Karl Klingler, Hirschwirt**

gestern nachmittag sanft in dem Herrn ent-  
schlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der tr. Hinterbliebenen

Die Gattin Pauline Klingler.

Der Vater Gottfried Klingler.

Die Beerdigung findet Freitag, Mitttags 2 Uhr statt.



M. 1,34 für den Monat März bei allen Deutschen Postanstalten.

## Die „Berliner Neueste Nachrichten“ Unparteiische Zeitung.

**2 mal täglich (auch Montags)**

Schnelle  
ausführliche und unparteiische  
politische Berichterstattung.  
Wiedergabe interessanter  
Meinungsäußerungen der Par-  
teiblätter aller Richtungen. —  
Ausführliche Parlaments-Berichte  
— Militärische Aufsätze. —  
Interessante Lokal-, Theater-  
und Gerichts-Nachrichten. — Gute  
Feuilletons. — Eingehende  
Nachrichten über Musik, Kunst  
und Wissenschaft. — Ausführ-  
licher Handelstil. — Vollstän-  
digstes Coursblatt. — Lotteriel-  
listen. — Personal-Berände-  
rungen in Arme und Civilver-  
waltung (vollständig).

7 (Gra is-) Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“,  
illust. Zeitschrift von 16  
Druckf., in eleg. Ausstattung  
wöchentlich.

2. „Illustrirte Modenzeitung“,  
monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöch.
4. „Berliner Tageblatt“, wöch.
5. „Landwirthschaftliche Zeitung“,  
vierzehntägl.
6. „Zeitung für Hausfrauen“,  
vierzehntägl.
7. „Producten- und Waaren-  
Marktbericht“, wöchentlich.

Im täglichen Feuilleton Ro-  
mane und Novellen der hervor-  
ragendsten Autoren.

Das erst Quartal bringt u. a.  
folgende:

**Hans Hopfen:** Fuchsu;  
Tagebuch eines Schauspielers.  
**Wolfg. Brachvogel:** Die Holze  
Schwabin.

Ferner feuilletonistische Bei-  
träge von Jul. Sattenheim, D.  
Dunker, Hermann Heiberg, Otto-  
mar Beta, Ferdinand Gess u. a.

Auf Wunsch Probe-Nummern 8 Tage lang täglich  
gratis und franko!

## Apotheker Rich. Brandt's

### Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und  
dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und  
unschädliches Haus- und Heilmittel angewandt und  
empfohlen. Erprobt von:

Dr. Prof. R. Virchow,

- Berlin,
- „ von Gietl,  
München (†).
- „ Reclam,  
Leipzig (†).
- „ v. Nussbaum,  
München.
- „ Hertz,  
Amsterdam.
- „ v. Korcevski,  
Krakau.
- „ Brandt,  
Klausenburg.

Dr. Prof. v. Frerichs,

- Berlin (†).
- „ v. Scanzoni,  
Würzburg.
- „ C. Witt,  
Oopenhagen.
- „ Zdekauer,  
St. Petersburg.
- „ Soederstädt,  
Kasan.
- „ Lambl,  
Warschau.
- „ Forster,  
Birmingham.

bei Störungen in den Unterleibs-Organen,

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägen Stuhl-  
gang, habituelle Stuhlverhaltung und daraus resultirenden  
Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung,  
Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizer-  
pillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf  
wirkenden Salzen, Bitterwässer, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

— Zum Schutze des kaufenden Publikums —  
sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit künstlich  
ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim  
Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung, daß  
die Etiquette die obensehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den  
Namenzug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam ge-  
macht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apo-  
theke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleinere Schachteln)  
verkauft werden. — Die Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Abipath,  
Süßholzwurzel, Gentian.



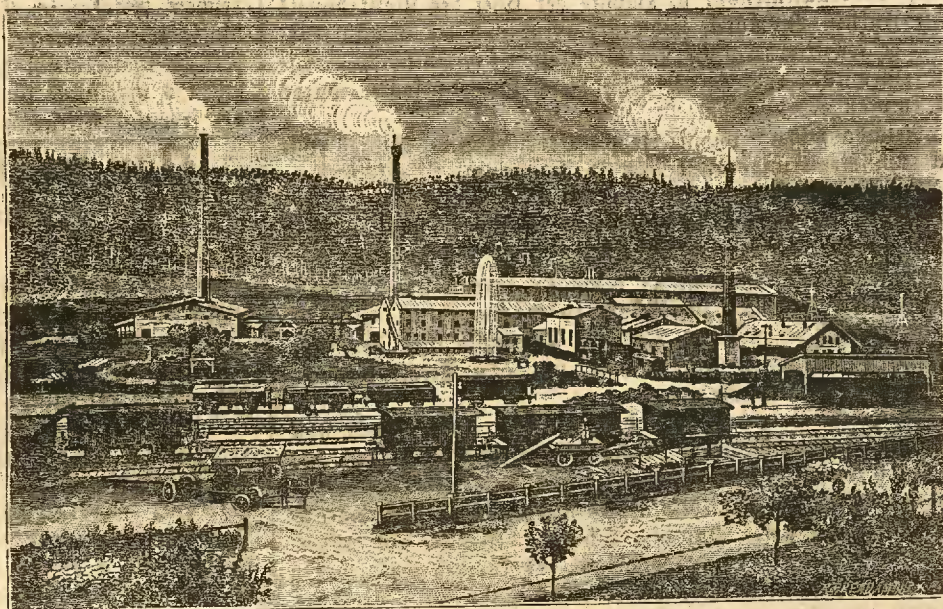


Medaille 1873 Wien, Goldene Medaille 1881 Stuttgart, Medaille 1886 Augsburg.

# PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN

## Gebrüder Spohn

Cement- und Kalksteinbrüche (Hochofenbetrieb) in Gerhausen, Allmendingen und Sotzenhausen  
Fabrikation von künstlichem Portlandcement. — Gegründet 1870.



Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem  
**Portland-Cement und Roman-Cement**

den Normen entsprechend, unter Garantie für hohe Bindekraft, je nach Wunsch langsam oder schnell bindend, und sind wir in Folge unserer grossen Leistungsfähigkeit in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen.

## Schwarze Cachemir's

in großer Auswahl

billigst bei

**Gottlob Weiss.**

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

### Bettfedern-Lager

von

**C. F. Kehroth, Hamburg**

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 das Pfund sehr gute Sorte

1 No 25 } Prima Halb-

dannen 1 No 60 } und 2 No

Prima Halbdannen hoch-

fein 2 No 35 } Prima

Ganzdannen (Flaum) 2,50

und 3 No.

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

## Mietverträge

sind vorrätig bei **C. F. Sud.**

## Koch-Geschirr.

Samstag, den 2. März

ist wieder feuerfestes Kochgeschirr bei 3 Stück groß und klein das Stück zu 20 Pfg. zu haben in der Nähe beim Rathaus in Waiblingen.

**Frau Fuchs.**

## Notarielle Bestätigung des

Tausendfachen Lobes über den Holl. Tabak von B. Becker in Seesen.

10 Pfd. fco. 8 Mt., hat die Exped. d. Bl. eingesehen.

## Erlingen. 1 tüchtiges Mädchen,

welches die Feldgeschäfte versteht, findet sogleich gute Stelle bei

**Wlw. Jesinger, Rosengasse 30.**

Eine großkräftige, fehlerfreie junge

## Ruh

gut im Zug, mittleren Schlags jetzt dem Verkauf aus.

**Schnaitz, den 27. Febr. 1889**

**Bernhard Vaihinger.**



## Lungenleiden, Asthma

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt.

Nach 4 Wochen tritt stets entschiedene Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Retourmarken sind zu adressieren:

**'Hygiea Sanatorium' Hamburg I.**

## Bandwurm

Privatpoliklinik! 3 Stunden nach dem Einnehmen der gesandten Mittel ist der Bandwurm mit Kopf abgegangen.

Die Mittel waren leicht zu nehmen und machten keine Schmerzen.

Freiburg i. B., Bahringergasse 15, Frau Schmölz.

Broschüre gratis. Diplom. Mediz. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt.

Adressiren: **Privatpoliklinik in Stuttgart, Alleenstr. 11.**

## Württemberg.

Stuttgart, den 25. Febr. Für die Jubiläumstiftung Seiner Majestät des Königs Karl hat heute der Vorstand der Landesproduktenbörse Stuttgart, Herr Fritz Kreglinger, Seiner Excellenz dem Herrn Staatsminister des Innern eine Spende der Landesproduktenbörse von 500 M. übergeben.

Stuttgart, 27. Febr. Die freiwilligen Beiträge, welche infolge des Aufrufs des Landes-Komitees vom September 1888 die Gemeindefolklegen der Stadt Stuttgart und die übrigen Amtskorporationen des Landes in dankbarer Anerkennung der segensreichen Regierung Seiner Königlichen Majestät für die König Karl-Jubiläumstiftung gespendet haben, betragen im Ganzen 390 100 M.

Stuttgart, 26. Febr. Die noch beim letzten Landtag eingebrachte Ergeiz für die Errichtung eines Remontedepots hat davon Zuzug abgelegt, in wie hohem Maße der Herr Minister des Innern sich angelegen sein läßt, die Pferdezücht des Landes zu heben. Es ist dieses Vorgehen in den Kreisen unserer Pferdezüchter mit lebhafter Befriedigung aufgenommen worden. Der neue Etat zeigt aber, daß der Herr Minister es hierbei nicht hat bewenden lassen, sondern unserer Pferdezücht noch eine weitere Aufmunterung zu teil werden lassen will. Der von der Kammer ausgehenden Anregung entsprechend sind zur Förderung der Zucht des kaltblütigen Pferdeschlages 6000 Mark zur Unterstützung solcher Pferdezüchtereien und landwirtschaftlichen Vereinen eingestellt, welche die Zucht mit kaltblütigen Pferden betreiben. Es soll durch Bewilligung von Beiträgen die Erwerbung geeigneter Hengste erleichtert werden. Für Prämierung kaltblütiger Zuchtstuten und Zuchtfohlen sind auch besondere Mittel ausgesetzt. Abgehen vom Remontedepot sind für Pferdezüchtzwecke in den neuen Etat 10 800 M. mehr eingestellt worden als früher.

Stuttgart, 26. Febr. Stuttgart wird jetzt auch, wie andere Großstädte, eine berittene Straßenpolizei erhalten und zwar sollen einstweilen hier 4 berittene Landjäger aufgestellt werden, welche den Dienst in Stuttgart und auf den Straßen bis nach Ludwigsburg, Eßlingen, Waiblingen, Leonberg und Ploieningen zu besorgen haben. Die Notwendigkeit erhöhter polizeilicher Maßregeln in und in der Nähe von Stuttgart trat bei Festlichkeiten wann größere Menschenmassen sich anhäuferten, schon längst zu Tage. Versuchsweise waren berittene Polizisten hier übrigens schon im September bei der Anwesenheit des Kaisers in Stuttgart in Funktion.

Cannstatt, 25. Febr. Endlich ist es der hiesigen Schützengilde gelungen, ihre schon früher projektierte gemeinsame Schlittenfahrt auszuführen. Heute nachmittag fuhren die Mitglieder in einer stattlichen Anzahl Schlitten, mit Musik voraus, nach Winnenden, von wo sie abends 10 Uhr wieder zurückkehrten.

Cannstatt, 26. Febr. Heute nachmittag halb 3 Uhr war der verheiratete Kübler Wilh. Meyrle von hier mit dem Abladen verschiedener Gegenstände in dem Hofe des Kaufmanns Keppler in der Badstraße beschäftigt. Als der hintere Verschluß des Wagens geöffnet wurde, stürzte plötzlich die daselbst angelehnt gewesene 3 Ztr. schwere Kiste herab und warf den M. nieder. Mit schwerer Mühe konnte derselbe mit nicht unerheblichen inneren und äußerlichen Verletzungen hervorgezogen werden. Er wurde in bewußtlosem Zustande in seine Wohnung verbracht, wo ihm ärztliche Hilfe sofort zu teil wurde.

Schmidhausen, O. A. Marbach, 26. Febr. Die Ehefrau des Bauern H. erkrankte vor einiger Zeit an Lungenentzündung; die Kranke neigte schon der Wiedergenesung zu, als auch der Ehegatte von der tödlichen Krankheit erfaßt wurde und derselben gittern erlag. Die Gattin ergriff aber dieser Fall so, daß sie einen Rückfall bekam und Tag darauf ebenfalls vom Tode hingerafft wurde. Die beiden, welche 49 Jahre lang miteinander gelebt hatten, wurden nun auch im Tode vereint.

Wetzheim, 25. Febr. Ein Bauer von Buchengehren fuhr vorgestern von Gmünd zurück und stellte unterwegs im Wirtshaus zum Leinöchsen ein, während sein Gefährt vor dem Wirtshause stand. Die Stränge waren gelöst und das Leitseil befestigt, aber nicht richtig. Dem Pferde mochte die Wartezeit zu lange vorkommen, dasselbe ging ohne seinen Herrn weiter, kam aber vom Wege ab und geriet in den über 2 Meter tiefen Mühlkanal der Roth, wo es zu später Stunde von seinem Eigentümer erfroren aufgefunden wurde. Die hinterlassenen Spuren lassen darauf schließen, daß das Pferd einem gräßlichen Todesstampf unterliegen mußte.

Der für ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal im Kasernenhof in Weingarten bestimmte Steinblock wurde letzten Freitag auf einem dem bedeutenden Gewichte desselben entsprechenden Schlitten in den Kasernenhof überführt. In der Ankerreutherstraße versperrte der Transport einem Schlitten mit einem hässlichen Ehepaar den Weg. Der Mann mußte sich wohl oder übel bequem, auszustiegen und das Pferd auszuspannen, während dessen Ehehälfte, welche darauf bestand, sitzen zu bleiben, unter



Dem Halls der Bedienungsmannschaft mitsamt dem Schlitten über den Felsen gehoben und auf diese Art beiden Fuhrwerken die Bahn freigemacht wurde.

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. Febr. Der Kaiser nahm gestern abend bei Moltke am Thee und Whistspiel teil und fuhr heute zum Diner zu Fürst Bismarck. An dem Diner nahmen sämtliche preussische Staatsminister, mit Ausnahme des auf Urlaub befindlichen Herrn v. Bötticher, der Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Sahnke der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanus, die Fürstin Bismarck, sowie der Graf und die Gräfin Bismarck teil. — Der württembergische Ministerpräsident v. Wittmann machte am Sonnabend einen längeren Besuch beim Reichskanzler; später wurde er vom Kaiser empfangen.

— Der „Reichsanzeiger“ publicierte die Ernennung des Grafen Wilhelm Bismarck zum Regierungspräsidenten in Hannover.

— Der Minister des Innern und der Kriegsminister haben die Regierungen veranlaßt, die Polizei- und Gemeindebehörden auf die Bestimmungen der neuen deutschen Wehrordnung über die Prüfung der Militärverhältnisse Auswanderungslustiger besonders hinzuweisen und ihnen die genaueste Beachtung derselben zur Pflicht zu machen.

— Das Reichsversicherungsamt hat die Vorstände der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen aufgefordert, mit dem Erlaß der Unfallverhütungsvorschriften vorzugehen.

— Das Schulgeschwader, das jetzt nach Samoa geht, besteht aus den Kreuzergattungen Stosch, Charlotte, Sneyenau und Moltke, drei der Schiffe haben je 16 Geschütze, 2500 Pferdekräfte und 403 Mann an Besatzung, während die ältere Charlotte 18 Geschütze, 3000 Pferdekräfte und 426 Mann Besatzung hat. Auf den Schiffen befinden sich außerdem 71 Seekadetten, darunter der jüngere Sohn des kürzlich verstorbenen kommandirenden Admirals v. Monts, während der ältere Sohn desselben als Unterleutnant zur See auf der Charlotte Dienst thut. Vor Apia befinden sich bereits, wie man weiß, der Kreuzer Adler mit 4 Geschützen, 650 Pferdekraft, 128 Mann; die Kreuzercorvette Diga mit 12 Geschützen, 2100 Pferdekraft und 267 Mann, sowie das Kanonenboot Eber mit 3 Geschützen, 700 Pferdekraften und 87 Mann Besatzung. Bei der Entfaltung dieser Streitkräfte handelt es sich offenbar um ausreichende Genugthuung für den Ueberfall vom 18. Dez. Man erinnert sich, daß es in Bezug hierauf in dem im Samoa-Weißbuch veröffentlichten Erlaß des Grafen Herbert Bismarck an den Chef der Admiralität heißt: „Zweifellos berechtigt ist das Verlangen des Konsuls nach Auslieferung der Schuldigen oder das Ausschließen und Bestrafen derselben durch unsere von ihnen angegriffene Macht, soweit und sobald man ihnen habhaft werden kann. Diese Genugthuung voll und unbeirrt zu nehmen, ist unsere Pflicht und unser unverjährbares Recht, und auch die Rücksichten die wir gern auf die Wünsche der uns befreundeten Mächte nehmen, können uns von dieser nationalen Pflicht nicht entbinden.“

— Gestern Dienstag abends 7 Uhr hat in Schwabing bei München die Eröffnungsfeier der elektrischen Straßenbeleuchtung stattgefunden. Der Bürgermeister übergab die neue Einrichtung mit einer Ansprache der Stadtgemeinde und empfahl sie dem Schutze der Einwohnerschaft. Dann wurden Böllerschüsse abgefeuert und Raketen losgelassen. In 250 Zweispannern wurde sodann eine Korbfahrt durch die taghell beleuchteten Straßen der Stadt gemacht und von 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr ab fand in der Salvatorbrauerei von Petuel Familienunterhaltung mit Gesang statt, wobei der Bürgermeister auf diejenigen ein Hoch ausbrachte, welche zum Gelingen des Werkes beigetragen haben.

Hof, 24. Febr. Dem Dekonomen Fiadeiß in Lausenhof sind an Diphtherie rasch nach einander die Frau und 4 Kinder, seine ganze Familie, gestorben.

### Ausland.

— Pariser Berichten zufolge ist die Seine in der letzten Nacht berartig gestiegen, daß die nahe dem Ufer liegenden Ausstellungsgebäude unter Wasser stehen. Viele der kleinen leichten Bauten drohen schon jetzt einzustürzen.

Amsterd., 25. Febr. Die Berichte aus Schloß Zoo über das Befinden des Königs lauten entschieden hoffnungslos.

Petersburg, 24. Febr. Telegraphischer Nachricht zufolge ist in den südlichen Provinzen Koreas infolge Missethaten der letztjährigen Reiseernte eine schreckliche Hungernoth ausgebrochen, durch welche eine Bevölkerung von etwa drei Millionen Menschen dem äußersten Elende preisgegeben ist, falls nicht schleunigst Hilfe herbeigeschafft wird.

London, 25. Febr. Ein sensationeller Selbstmord zweier junger Mädchen hat sich dieser Tage in Cannock zugetragen. Sara Ann Ward 17 Jahre alt, und Elise Wylbe, 16 Jahre alt, beide Dienstmägde, erhielten von ihren Hausfrauen Sonntags nachmittag die Erlaubnis, einen Spaziergang zu machen. Unterwegs kamen sie zur Versammlung der Heilsarmee; die aufregenden geistlichen Exercitien der Salustisten übten eine festsame Anziehungskraft auf die Mädchen aus; sie blieben stehen, veräußerten ihre Zeit und als sie entdeckten, daß es zu spät sei, nach Hause zu gehen, bekamen sie Angst, daß man sie schelten werde, liefen zum Kanal, banden sich mit einem roten Shawl aneinander — und ertränkten sich. Ihre Leichen wurden am Montag gefunden und die Untersuchung des amtlichen Leichenschauers hat den obigen Thatbestand festgestellt.

— Aus New York wird eine Verabreichung des Newyorker Schnellzugs auf Station Bixley in Californien gemeldet.

— Der Amerikaner Klein ist dem „Newyork Herald“ zufolge doch kein Lehrer, sondern in Birkenhead in England geboren; sein Vater war ein Däne, seine Mutter eine Engländerin. Die Familie kam nach Ame-

rika, als Klein noch ein Kind war, und er genoss eine amerikanische Erziehung. Er war in verschiedenen Städten als Zeitungsberichterstatte- rthätig und wurde von dem „Examiner“ in San Francisco als besonderer Berichterstatte nach Samoa geschickt. Naturalisirt und amerikanischer Bürger wurde Klein 1882 in Colorado.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ erhielt Mitteilungen aus San Francisco vom 27. Januar über die dortige Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelm's II. Schon um 9 Uhr Morgens erschien der Sultan mit zahlreichem Gefolge im Consulatgebäude zur Gratulation, wo bald darauf die fremden Vertreter und die Mitglieder der deutschen Colonie erschienen. Der Festgottesdienst fand um 11 Uhr auf der „Leipzig“ statt. Nachmittags vereinigte der Geschwaderchef die Admirale und Commandanten der fremden Kriegsschiffe, sowie die Consuln zu einem Mittagessen.

## Der verhängnisvolle Schnitt.

Erzählung aus dem Leben eines Postbeamten.

Von Th. Schmidt.

Rachbrud verboten.

Dem Falkenauge Linde's entging die Veränderung in den Gesichtszügen des alten Mannes nicht. In vertraulichem Ton fügte er daher hinzu:

— Sie können sich denken, weshalb ich diese Fragen an Sie richtete. Die Beantwortung derselben fasse ich als reine Gefälligkeit Ihrerseits auf. Eine persönliche Anspielung liegt mir gänzlich fern.

Nun, es liegt ja auch meiner Ansicht nach gar kein Grund vor, weshalb ich Ihnen diese Gefälligkeit nicht erweisen sollte, antwortete der schnell befähigte alte Mann. Meines Wissens habe ich ebenso wenig wie auch mein Prinzipal in der letzten Zeit, in den letzten vierzehn Tagen ein Formular vernichten müssen. . . es wird überdies augenblicklich sehr wenig dopeschirt, wir sind mit unfrem Geschäftszweig noch in der sogenannten todtten Saison. Wenn ich genötigt bin, ein Formular zu zerreißen, so werfe ich die Fetzen in der Regel in den Papierkorb.

— So, so! Nun, ich dank für Ihre freundliche Auskunft. Linde verabschiedete sich rasch.

Er eilte mit den Acten zum Richter.

Dieser, ein kleiner dicker Herr, mit kurzgeschorenem Haar und Bart und kleinen pfliffigen Augen, hörte aufmerksam an, was der Beamte ihm mitzutheilen hatte, von Zeit zu Zeit Beifall nickend oder den Kopf hin- und her wiegend.

— Ihre Vermuthungen, mein Herr Linde, sagte er, nachdem jener geendet, sind scheinbar richtig. . . ich sage: scheinbar, denn Sie werden einsehen, daß der Verhaftete nach einem bestimmten Plan verfuhr. Zu diesem gehörte auch die beabsichtigte Benutzung des Formulars älterer Bezeichnung. Er wird dieses schon seit Langem zu seinem verbrecherischen Zwecke aufbewahrt haben, um später bei der Untersuchung des Faues beweisen zu können, daß ein solches Formular im Postdienstzimmer zur Zeit der That überhaupt nicht vorhanden war. Ich gestehe aber auch zu, und darin haben Sie recht, daß Jemand im Adens'schen Geschäft diesen Abriß in gleicher Absicht schon eine Zeit lang verwahrt haben und von der Verschiedenheit der Bezeichnungen der Formulare keine Ahnung haben konnte. Nach meiner Ansicht zeugt der Streifen, wenn ich beide Möglichkeiten mit einander abwäge, gegen Ihren Freund. Das werden Sie einsehen müssen. Allerdings sind die gleichmäßig vergilbten Ränder an dem Abriß sowohl als auch diejenigen an den aus dem Adens'schen Geschäft stammenden Formularen überraschend. . . indeß können beide Theile ein gleiches Alter haben. Nun, es ist immerhin schon ein schwacher Anhalt. Sie haben übrigens eine bemerkenswerthe Combinationsgabe. . . ich mache Ihnen m. in Compliment!

Linde machte ein Gesicht, das in Zweifel ließ, ob es freundlich oder ärgerlich sein sollte.

— Wichtiger, begann der Richter auf's Neue, ist für mich Ihre Erklärung, daß der Verhaftete nicht nöthig hatte, aus Geldverlegenheit die That zu begehen, da er, wie Sie behaupten, in geordneten pecuniären Verhältnissen lebte, ja sogar noch an seine Mutter und an die Schwester Ueberflüsse von seinem Gehalt abgab. Ihrem Wunsch, auf diese vorgelegten Indicien hin Ihren Freund aus der Haft entlassen, kann ich leider nicht entsprechen, umsomehr jetzt noch nicht, weil ich mich noch nicht in der Sache genügend habe informieren können. . . Sie können also bestimmt behaupten, daß Sie ein solches Formular wie das von dem Kaufmann Adens mitgebrachte nicht mehr in dem augenblicklich von Ihnen vertretenen Postamte vorräthig haben?

— Jawohl, das kann ich!

— Gut! . . . Es soll mich freuen, sagte der Richter, wenn Ihr Freund, dessen Dankel ein alter Bekannter aus früheren Jahren von mir ist, bald wieder auf freien Fuß gesetzt werden könnte. Ich habe schon sämtliche Polizeiorgane in Bewegung gesetzt; jeder, der hier nur in einiger Beziehung zur Post und auch zu dem Absender des fraglichen Briefes steht, wird scharf beobachtet. (Fortf. folgt.)

### Waiblingen. Feuchtpreise vom 23. Februar 1889.

	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis.
Haber M.	—	M. 6.40	M. —	M. 6.40 pr. Cir.

## Kammgarn

für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 4.75 per Meter versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken porto frei in's Haus Durlin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franco.